



6. FEBRUAR 2024

5. Kinder- und Jugendmedienschutztagung

Politische Medienbildung



Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Bildung und
Kindertagesförderung

5. Kinder- und Jugendmedienschutztagung am 6. Februar 2024

Tagesablauf

Zeit	Thema/Referent
08:15 Uhr	Ankommen
08:30 Uhr	Eröffnung und Impuls „Hass, Hetze, Verschwörungserzählungen,... Online-Angebote, Rechtslage und Prävention“ Frau Petra Maria Müller – Ev. Theologin, Teamleiterin Geistes-/Sozialwissenschaften im Medieninstitut der Länder (FWU), Stellvertretende Vorsitzende der Kommission für Jugendmedienschutz (KJM), Mitglied im Beirat der Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle (USK)
10:30 Uhr	Workshop-Runde A
12:00 Uhr	Mittagspause
13:00 Uhr	Workshop-Runde B
14:45 Uhr	Abschluss
15:00 Uhr	Ende der Veranstaltung



Kontakt

Dörte Bach

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ)
Telefon: 0385 588 17396
E-Mail: D.Bach_01@bm.mv-regierung.de

Antje Prejawa

Medienpädagogisches Zentrum (MPZ)
Telefon: 0385 588 17397
E-Mail: A.Prejawa@bm.mv-regierung.de

Weitere Informationen und Anmeldung



www.bildung-mv.de/kjms

Workshoprunde A: 10:30 - 12 Uhr

Titel und Referent:in	Inhalt und Zielgruppe
<p>KJMS24-A1 Fake News spielerisch erkennen</p> <p>Stefan Koeck (Medienpädagoge Medienwerkstatt Identity Films e.V.)</p>	<p>Früher wurde Propaganda größtenteils von staatlich gelenkten Organen verbreitet. Heute kennt man ein ähnliches Phänomen unter dem englischen Begriff Fake News. Es handelt sich hierbei um manipulative und inhaltlich in der Regel falsche oder mindestens um Halbwahrheiten ergänzte Meldungen, die sich nahezu perfekt durch das Internet verbreiten lassen. Gerade in sozialen Netzwerken werden Meldungen häufig ungeprüft weitergegeben, da sich die Nutzerinnen und Nutzer selten die Mühe machen, Hintergründe und Beweise von Informationen aus ihrer Filterblase auf ihren Wahrheitsgehalt zu untersuchen.</p> <p>Ziele: In diesem Workshop können die Teilnehmenden unterschiedliche Mobile Games kennenlernen. Die Apps befähigen junge Menschen spielerisch dazu, problematische Inhalte oder Aussagen zu erkennen und sie erlernen gleichzeitig kompetent darauf zu reagieren.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I / Sek. II und Berufsschule, päd. Mitarbeitende</p>
<p>KJMS24-A2 Der eigene Podcast</p> <p>Andy Krüger (Medienpädagoge, Medienanstalt M-V)</p>	<p>Der Einsatz neuer Medien nimmt einen immer höheren Stellenwert in der Gestaltung des Unterrichts ein. Ob ein Podcast, ein kleinerer Film, ein Hörspiel oder die Aufklärungsarbeit zu Fake News - vieles ist möglich und oft einfacher als gedacht. Durch den geschickten Einsatz auditiver Medien können Kinder und Jugendliche kreativ politische Themen bearbeiten und aktiv mitgestalten. Im Workshop erfahren die Teilnehmer*innen mehr über die Arbeit mit auditiven Medien.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I, aber auch alle weiteren interessierten Lehrkräfte und pädagogisch Mitarbeitende</p>
<p>KJMS24-A3 Beyond the Screen: Geschlechterreflektierte Medienbildung im Zeitalter von TikTok, Instagram & Co</p> <p>Sophie Fodermair (Medienpädagogin und freie Bildungsreferentin)</p>	<p>Der Workshop gewährt einen Einblick in die Online-Welt von Jugendlichen und zielt darauf ab, Aspekte der geschlechterreflektierten Medienpädagogik zu beleuchten. Gemeinsam werden verschiedene pädagogische Handlungsmöglichkeiten erkundet und Themen wie Geschlechterrollen, Vielfalt und Schönheitsideale besprochen. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Impulse und Methoden, die sie in ihrer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen anwenden können. Darüber hinaus ist der Workshop als Raum für einen gemeinsamen Austausch über individuelle Fragen und Erfahrungen konzipiert.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte</p>
<p>KJMS24-A4 #Fakt oder Fake - Planspiel zum Umgang der EU mit Desinformation und Hassrede</p> <p>Katja Sinko, Lina Plank (planpolitik.org)</p>	<p>Desinformation und Hassrede nehmen seit vielen Jahren zu und auch junge Menschen sehen sich vermehrt damit konfrontiert. Daher hat sich die Politik, unter anderem die Europäische Union, dazu entschlossen, über Fake News und Hate Speech besser zu informieren. In dieser Fortbildung vermitteln wir, was Lehrkräften oft zur Umsetzung von interaktiven Methoden und Planspielen im Unterricht fehlt: geeignete und praxistaugliche Materialien, um Planspiele in ihren Unterricht zu integrieren und die entsprechende Methodenkompetenz, um vorhandene Planspiele ohne immensen Vorbereitungsaufwand zu nutzen. Wir verwenden in diesem Workshop die von planpolitik im Auftrag der Europäischen Kommission Deutschland entwickelten, frei verfügbaren Module „Fakt oder Fake“. So senken wir Hürden und Berührungspunkte im Zusammenhang mit der Nutzung von Planspielen und anderen interaktiven Methoden und zeigen den Lehrkräften am Thema des Fortbildungstages die verschiedenen Module für den eigenen Unterricht.</p>

Art der Fortbildung: Workshop
Zielgruppe: Lehrkräfte Sek II und Berufsschule, pädagogisch Mitarbeitende

KJMS24-A5
Umgang mit Urheberrecht bei der Erstellung von Lehr-Lernmaterialien und anderer Medieninhalte

Jan Rooschütz
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Medienpädagogik und Medienbildung Universität Greifswald)

Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Urheberrechts und die alternativen Lizenzen Creative Commons kennen. Die Creative Commons Lizenzen ermöglichen, ganz legal Materialien aus dem Internet zu verwenden, zu verändern, zu verbreiten, zu vervielfältigen und als Teil eigener Materialien oder Medienprodukte zu verarbeiten, ohne Probleme mit dem Urheberrecht zu kriegen. Durch Intranet, LMS & Co hat sich die rechtliche Lage verkompliziert: nicht alles, was im Klassenzimmer erlaubt ist, darf auch in itslearning oder anderen LMS geteilt werden. Neben der Erstellung eigener Unterrichtsmaterialien ist das Thema insbesondere bei der Erstellung von Medienprodukten (Erklärfilme, Podcasts etc.) mit den Schüler*innen zentral: selbst wenn die Lehrkräfte das Medienprodukt nicht zur Veröffentlichung freigeben, werden die Schüler*innen es mit hoher Wahrscheinlichkeit in den sozialen Medien teilen – spätestens dann drohen rechtliche Probleme.

Art der Fortbildung: Workshop
Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte

KJMS24-A6
Herausforderungen gemeinsam und innovativ lösen - New Work in der Schule?!

Jun.-Prof. Dr. Ines Sura
(Lehrstuhl Medienpädagogik und Medienbildung Universität Greifswald)

Die Digitalisierung hat unser Informationsverhalten verändert, die Zahl neuer medialer Angebote steigt stetig, die Globalisierung, der Klimawandel und unzählige weitere Herausforderungen machen die Welt in die Schüler:innen hineinwachsen und schlussendlich arbeiten sollen immer komplexer. Probleme wie diese erfordern innovative Lösungsansätze und ein Umdenken in der Zusammenarbeit. Als eine mögliche Antwort auf die strukturellen Veränderungen kann das Konzept von New Work gelten. Es steht für ein neues Verständnis von Arbeit, das stärker auf Selbstbestimmung, Flexibilität und Partizipation basiert. Der Workshop diskutiert inwiefern die Prämisse einer maximalen Handlungsfreiheit in einem sinnstiftenden Kontext auch im schulischen Kontext zu würdigen wäre und stellt methodische Einblicke zur Unterstützung von kreativen Prozessen (Design Thinking) bereit.

Art der Fortbildung: Workshop
Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I, Sek II, Berufsschule, pädagogisch Mitarbeitende

KJMS24-A7
„Sicher vernetzt“ mit der Polizeipuppenbühne MV (Teil 1)

Team der
Polizeipuppenbühne
M-V

„Sicher vernetzt“ ist ein Workshop zum Umgang mit sozialen Netzwerken für Kinder der Grund- und Förderschule. Hier lernen die Kinder den sicheren Umgang mit sozialen Netzen, es werden aber auch Gefahren und Risiken mit kurzen Puppenvideos und einem niederschwelligem Gesprächsangebot kindgerecht erklärt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops schauen sich als lehrende Begleitpersonen den Workshop für die Schülerinnen und Schüler an und diskutieren im zweiten Teil (Workshop 13:00-14:30 Uhr) den Einsatz in Unterricht und Schule.

Art der Fortbildung: Workshop
Zielgruppe: Lehrkräfte der Grundschule und Förderschule

KJMS24-A8
Islamismus in den sozialen Medien

Team der Fachstelle
BIDAYA - Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zu Beginn werden die Angebote und die Arbeit der Fachstelle Bidaya – Prävention von religiös begründetem Extremismus vorgestellt. Danach widmen wir uns den Themen Islamismus und den islamistischen Inhalten in den digitalen Welten und diskutieren gemeinsam die Strategien der Akteur*innen. Ziel ist die Sensibilisierung für islamistische Inhalte in digitalen Medien.

Art der Fortbildung: Workshop
Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte

Workshoprunde B: 13:00 - 14:30 Uhr

Titel und Referent:in	Inhalt und Zielgruppe
<p>KJMS24-B1 Fit gegen Fake News – Desinformation im Unterricht handlungsorientiert thematisieren</p> <p>Anneke Elsner (Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Medienkompetenz und Aneignungsforschung, Universität Leipzig)</p>	<p>Ein Kernziel (schulischer) Medienbildung muss darin bestehen, Jugendliche zu befähigen, sich kritisch mit politischen Botschaften auf Social Media auseinanderzusetzen. Der Workshop gibt einen kurzen Überblick über den Phänomenbereich der Desinformation und skizziert Medienkritik als zentralen Bestandteil von Medien-, aber auch Demokratiekompetenz. Anschließend werden praktische Beispiele für die schulische Medienbildung unter Berücksichtigung verschiedener Fachdidaktiken vorgestellt. Der Workshop ist ausdrücklich für alle Fachlehrerinnen und -lehrer geeignet. Die Teilnehmenden haben zudem die Möglichkeit, die Konzepte selbst zu erproben.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I, Sek II, Berufsschule, pädagogisch Mitarbeitende</p>
<p>KJMS24-B2 Escape Fake – Fake News spielerisch entdecken</p> <p>Dennis Kranz (Medienpädagoge Stadtbibliothek Rostock)</p>	<p>In dem Workshop wollen wir das Spiel Escape Fake kennenlernen. Der interaktive Augmented-Reality Escape Room wurde von Jugendlichen für Jugendliche entwickelt. Das Tool setzt sich spielerisch mit den Themen Fake News, Deepfake und Datenschutz auseinander.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I, Sek II, Berufsschule, pädagogisch Mitarbeitende</p>
<p>KJMS24-B3 Gendersensible (Medien-)Bildung</p> <p>Katy Gillner (Referentin für Medienpädagogik am Medienzentrum Greifswald e. V.)</p>	<p>Medienbildung beginnt bei der Auswahl an Medienangeboten, die Heranwachsenden zur Verfügung stehen. Im Workshop diskutieren wir an Beispielen aus Kinder- und Jugendmedien, Social Media, Werbung und Musik den Einfluss von Medieninhalten auf unsere Wahrnehmung von Geschlecht. Wir möchten stereotype Zuschreibungen zu Interessen, Verhaltensweisen und Talenten von Heranwachsenden aufbrechen und ein Bewusstsein für eine gendersensible Perspektive in der Bildung schaffen. Ziel des Workshops ist es, Strategien für offene und inklusive Lernräume zu entwickeln, die eine gesunde Identitätsentwicklung, vielfältige Rollenbilder und Empowerment für alle Heranwachsenden ermöglichen.</p> <p>Art der Fortbildung: Workshop Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte</p>
<p>KJMS24-B4 #Fakt oder Fake - Planspiel zum Umgang der EU mit Desinformation und Hassrede</p> <p>Katja Sinko, Lina Plank (planpolitik.org)</p>	<p>Desinformation und Hassrede nehmen seit vielen Jahren zu und auch junge Menschen sehen sich vermehrt damit konfrontiert. Daher hat sich die Politik, unter anderem die Europäische Union, dazu entschlossen, über Fake News und Hate Speech besser zu informieren. In dieser Fortbildung vermitteln wir, was Lehrkräften oft zur Umsetzung von interaktiven Methoden und Planspielen im Unterricht fehlt: geeignete und praxistaugliche Materialien, um Planspiele in ihren Unterricht zu integrieren und die entsprechende Methodenkompetenz, um vorhandene Planspiele ohne immensen Vorbereitungsaufwand zu nutzen. Wir verwenden in diesem Workshop die von planpolitik im Auftrag der Europäischen Kommission Deutschland entwickelten, frei verfügbaren Module „Fakt oder Fake“. So senken wir Hürden und Berührungspunkte im Zusammenhang mit der Nutzung von Planspielen und anderen interaktiven Methoden und zeigen den Lehrkräften am Thema des Fortbildungstages die verschiedenen Module für den eigenen Unterricht.</p> <p>Art der Fortbildung: Vortrag und aktiver Austausch Zielgruppe: Lehrkräfte aller Schulformen und pädagogisch Mitarbeitende</p>
<p>KJMS24-B5</p>	<p>Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen des Urheberrechts und die alternativen Lizenzen Creative Commons kennen. Die Creative Commons Lizenzen ermöglichen,</p>

Umgang mit Urheberrecht bei der Erstellung von Lehr-Lernmaterialien und anderer Medieninhalte

Jan Rooschütz
(Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Medienpädagogik und Medienbildung Universität Greifswald)

ganz legal Materialien aus dem Internet zu verwenden, zu verändern, zu verbreiten, zu vervielfältigen und als Teil eigener Materialien oder Medienprodukte zu verarbeiten, ohne Probleme mit dem Urheberrecht zu kriegen. Durch Intranet, LMS & Co hat sich die rechtliche Lage verkompliziert: nicht alles, was im Klassenzimmer erlaubt ist, darf auch in itslearning oder anderen LMS geteilt werden.

Neben der Erstellung eigener Unterrichtsmaterialien ist das Thema insbesondere bei der Erstellung von Medienprodukten (Erklärfilme, Podcasts etc.) mit den Schüler*innen zentral: selbst wenn die Lehrkräfte das Medienprodukt nicht zur Veröffentlichung freigeben, werden die Schüler*innen es mit hoher Wahrscheinlichkeit in den sozialen Medien teilen – spätestens dann drohen rechtliche Probleme.

Art der Fortbildung: Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte

KJMS24-B6 Herausforderungen gemeinsam und innovativ lösen - New Work in der Schule?!

Jun.-Prof. Dr. Ines Sura
(Lehrstuhl Medienpädagogik und Medienbildung Universität Greifswald)

Die Digitalisierung hat unser Informationsverhalten verändert, die Zahl neuer medialer Angebote steigt stetig, die Globalisierung, der Klimawandel und unzählige weitere Herausforderungen machen die Welt in die Schüler:innen hineinwachsen und schlussendlich arbeiten sollen immer komplexer. Probleme wie diese erfordern innovative Lösungsansätze und ein Umdenken in der Zusammenarbeit. Als eine mögliche Antwort auf die strukturellen Veränderungen kann das Konzept von New Work gelten. Es steht für ein neues Verständnis von Arbeit, das stärker auf Selbstbestimmung, Flexibilität und Partizipation basiert. Der Workshop diskutiert inwiefern die Prämisse einer maximalen Handlungsfreiheit in einem sinnstiftenden Kontext auch im schulischen Kontext zu würdigen wäre und stellt methodische Einblicke zur Unterstützung von kreativen Prozessen (Design Thinking) bereit.

Art der Fortbildung: Workshop

Zielgruppe: Lehrkräfte Sek. I, Sek II, Berufsschule, pädagogisch Mitarbeitende

KJMS24-B7 „Sicher vernetzt“ mit der Polizeipuppenbühne MV (Teil 2)

Team der Polizeipuppenbühne M-V

Im zweiten Workshop erfolgt die Diskussion und das Feedback mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zum Workshop „Sicher vernetzt“ für Schülerinnen und Schüler. Folgende Fragen können diskutiert werden:

Wie und wann kann der Workshop in der Schule eingesetzt werden? Was braucht es, um den Workshop für die Schülerinnen und Schüler (noch) interessanter zu machen? Welche Rahmenbedingungen sind notwendig, um eine solche Veranstaltung in der Schule durchzuführen? Brauchen Lehrende Nachbearbeitungsmaterial zur Veranstaltung oder Material zur Vorbereitung? Welche anderen Maßnahmen (z.B. social-media-Sprechstunde) existieren an der Schule, um Prävention umfänglicher/nachhaltiger zu gestalten? Welche Zuarbeit braucht die PPB MV von Pädagog*innen für eine gelingende Veranstaltung?

Art der Fortbildung: Workshop

Zielgruppe: Lehrkräfte der Grundschulen und Förderschulen, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte

KJMS24-B8 Islamismus in den sozialen Medien

Fachstelle BIDAYA - Prävention von religiös begründetem Extremismus

Zu Beginn werden die Angebote und die Arbeit der Fachstelle Bidaya – Prävention von religiös begründetem Extremismus vorgestellt. Danach widmen wir uns den Themen Islamismus und den islamistischen Inhalten in den digitalen Welten und diskutieren gemeinsam die Strategien der Akteur*innen.

Ziel ist die Sensibilisierung für islamistische Inhalte in digitalen Medien.

Art der Fortbildung: Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte

KJMS24-B9 Digitale Gewalt — Welche rechtlichen

Während Medien heutzutage zum Alltag von Kindern und Jugendlichen dazugehören, hat das Phänomen der digitalen Gewalt in Form von beispielsweise Beleidigungen, Bedrohungen oder sexueller Belästigung sowohl von der Quantität als auch der Intensität stark zugenommen. Digitale Gewalt kann auf einer Individualebene zu Angst,

Schutzmöglichkeiten habe ich?

Prof. Dr. Sara Siakala
(hatefree.de,
juristisches Hilfsangebot
bei digitaler Gewalt)

sozialer Isolation, Depressionen, Panikattacken und Suizidgedanken führen (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, 2021). Gesamtgesellschaftlich betrachtet gefährdet digitale Gewalt unsere Demokratie. Das Wissen darüber, dass beziehungsweise wie man sich (zivil-)rechtlich gegen digitale Gewalt wehren kann, ist bis dato allerdings sehr begrenzt. Im Rahmen des Workshops werden wir uns reale Fallbeispiele und Handlungsmöglichkeiten anschauen und diskutieren, wie Betroffene von digitaler Gewalt mit (zivil-)rechtlichen Mitteln gegen diese besondere Gewaltform vorgehen können. Die zentrale Frage hierbei lautet: Wie kann ich mich mit (zivil)rechtlichen Mitteln gegen digitale Gewalt wehren?

Art der Fortbildung: Workshop

Zielgruppe: alle Lehrkräfte, pädagogisch Mitarbeitende und Interessierte